Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8. Jahrgang. Nr. 43 26. Okt. 1922

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Unsere Delegiertenversammlung in Baden. — Ursachen des materialistischen Zeitgeistes und dessen Bekämpfung in der Schule. — Luzernische Kantonalkonferenz. — „Mein Freund". — Vorsicht bei der Auswahl von Turnübungen. — Liebe war seine Triebfeder. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Aarg. Lehrstellen. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 20.

Unsere Delegiertenversammlung in Baden.

16. Oktober.

Der katholische Lehrerverein der Schweiz hielt am 16. Okt. seine diesjährige Delegiertenversammlung in der alten Bäderstadt an der Limmat ab, die etwa 70 Delegierte aus allen Gauen der Schweiz vereinigte, darunter auch eine angemessene Vertretung des Vereins kathol. Lehrerinnen. Am Vorabend und am frühen Morgen erledigte das Zentralkomitee in arbeitsreichen Sitzungen eine Reihe interner Angelegenheiten, meistens als Vorbereitung zur Delegiertenversammlung

Die geschäftlichen Traktanden der Delegiertenversammlung mußten in der Vormittagssitzung in gedrängter Kürze erledigt werden. Der Zentralpäsident, Herr Schulinspektor W. Maurer, Luzern, entbot den Anwesenden freundlichen Willkommgruß und orientierte sie über die Tätigkeit des Vereins und seiner Organe seit der Freiburger Tagung. Wir werden den Bericht demnächst veröffentlichen. — Die Rechnungsablagen erfolgten prompt. Der Revisorenbericht (erstattet von den HH. Gottl. Neidhart, Lehrer, Willerzell, und Al. Kälin, Sek.-Lehrer, Einsiedeln) verdankte die sorgfältige Rechnungstellung des Zentralkassiers (Hrn. Alb. Elmiger, Lehrer, Littau) und unterbreitete der Versammlung verschiedene Anregungen, die an den Leitenden Ausschuß gewiesen wurden. Die Rechnung des Vereins und die der „Schweizer-Schule" schließen mit kleinen Vorschlägen ab. Das Vereinsvermögen beträgt auf Ende 1921 rund Fr. 11'000. — Den Bericht über die Krankenkasse erstattete deren rührige Präsident, Herr Lehrer Oesch, St. Gallen; die Rechnung fand diskussionslos Genehmigung.

Die Sektionsbeiträge an die Zentralkasse wurden bei den bisherigen Ansätzen belassen, ebenso der Beitrag des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz.

Es waren auch einige Ersatz- und Ergänzungswahlen ins Zentralkomitee zu treffen. Leider hatte Hr. Eugen Zweifel, Reallehrer in St. Gallen, seine Entlassung eingereicht und begründet; sie wurde genehm gehalten, obwohl das Komitee wie die Delegiertenversammlung den vortrefflichen Schulmann und treuen Freund des kathol. Lehrervereins nur sehr ungern aus der Zentralleitung scheiden sieht und seine gediegene, selbstlose Mitarbeit noch recht oft missen wird. Dem Scheidenden unsern herzlichen Dank für seine großen Verdienste um den Verein! — Als Nach-